

An den
Interessenten des Tools dinbrief

überall auf der Welt

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen, unsere Nachricht vom

Telefon, Bearbeiter

Datum

06447 6134, wb

27.12.05

Systembeschreibung des Tools dinbrief

Lieber Interessent,

das Tool dinbrief ist ein Dialogfenster, mit dem ein TeX-Dokument der Klasse dinbrief produziert wird. Es ist ein Tcl/Tk-Skript und verlangt Tcl/Tk Version 8.4.5 oder aufwärts.

Das Eingabefeld für den eigentlichen Brieftext ist ein Megawidget der Klasse Richtext mit automatischen Scrollbalken und modifizierter Cursorsteuerung (entsprechend Textverarbeitungen).

Für die produktive Arbeit ist eine aktuelle TeX-Installation einschließlich der Dokumentklasse dinbrief erforderlich, zur Sichtkontrolle ein PDF-Betrachter, z. B. Acrobat oder xpdf.

Beteiligte Programme.

util.tcl. Sammlung von kleinen Nützlichkeiten, z. B. lambda (anonyme Funktionen), let (Mehrfach-Zuweisung) oder push, pop, tos (Stack-Operationen)

constants.tcl. Programmkonstanten, z. B. Übersetzungstabelle Unicode-Zeichen -> TeX-Makros

richtext.tcl. Megawidget, das das Widget text um Textverarbeitungsspezifische Fähigkeiten erweitert

menu.tcl enthält Menü sowie den Namensraum ::global mit dem Array value(...), mit dem Programmeinstellungen beim Schließen auf Festplatte gespeichert werden.

hyphen.tcl enthält Funktionen für das Ausnahmewörterbuch für Silbentrennungen.

adjustTabs.tcl sorgt für korrekte Tab-Sprungweite im Arbeitsfenster.

tabs2tex.tcl enthält die Funktionen, um die Tabs im Arbeitsfenster umzuformen in das TeX-Makro `\halign{...}`.

numbering.tcl enthält Funktionen zur Listen-Erkennung und zur Umformung in die TeX-Umgebung `\begin{itemize} ... \end{itemize}`.

searchText.tcl enthält Funktionen zur Text-Suche.

dinbrief.tcl enthält die Funktion dinbrief für das eigentliche Arbeitsfenster.

Sonderzeichen.

- Das Eurozeichen € wird ins Makro `\euro` (C mit zwei Durchstrichen) umgesetzt.
- Die Pipe | wird in das Makro `\pipe` (senkrechter Strich) umgesetzt.
- Drei Punkte ... werden ins TeX-Makro `\ldots` übersetzt.

Gedankenstriche. Mehrfache Eingabe des Minuszeichens (`--` oder `---`) produzieren typografische Gedankenstriche (`-` oder `—`).

- Leistungsmerkmal des Megawidgets Richtext
- Wird geschaltet mit der Variablen
`::Richtext::requireTypoDash`
- Die Umsetzung geschieht im Textfenster.
- Beim Export nach TeX wird „--“ nach „{-}{-}“ umgesetzt.

Nationale Anführungszeichen. Mit Menü einstellbar.

- Leistungsmerkmal des Megawidgets Richtext
- Wird geschaltet mit den Variablen
`::Richtext::doubleQuotes,`
`::Richtext::singleQuotes,`
`::Richtext::quoteMode.`
- Die „originalen“ Anführungszeichen sind dann verfügbar mit `<Alt-Control-2>` bzw. `<Alt-Control-#>`.

Tabulatoren. Passen sich in der Sprungweite dem breitesten Eintrag der Tab-Spalte an – im PDF und auch im Arbeitsfenster.

- Bei Zeilen mit Tabstopps schaltet ein tag den Zeilenumbruch ganz aus.
- Nach jedem Tastendruck untersucht eine Hintergrundfunktion jede Tabulatorspalte auf ihre erforderliche Breite.
- Nach Laden, nach jedem Cut, Paste, Undo, Redo untersucht eine weitere Hintergrundfunktion das komplette Dokument auf Tabulator-Sprungweiten.
- Weil Tk die erforderliche Sprungweite nur im wirklich sichtbaren Bereich berechnen kann, mussten die Hintergrundfunktionen trickreich statt elementar ausgeführt werden.
- **Bekannte Probleme.** Wenn Werte aus einer Tabellenkalkulation mit Copy&Paste übernommen werden, und es wurde die Taste `<Control-v>` benutzt, dann werden die Tab-Sprungweiten nicht justiert. Abhilfe:
 - entweder statt `<Control-v>` lieber Menü Bearbeiten – Einfügen verwenden,
 - oder Dokument speichern und erneut laden.
- Reine Zahlenspalten werden beim Export automatisch am Dezimalzeichen ausgerichtet.
- Das Dezimalzeichen ist mit Menü einstellbar (deutsches Dezimalkomma oder amerikanischer Dezimalpunkt oder ganz abschaltbar für Ausrichtung linksbündig).

Listen und Aufzählungen. Werden beim Export nach TeX automatisch erkannt anhand der Nummerierung bzw. des Listenzeichens (mit Menü abschaltbar).

- Aufzählungen werden erkannt an diesen Zeichen:
 - * (Bullet)
 - + (Plus-Zeichen)
 - (Spiegelstrich –)
 - > (Größer-Zeichen)
 - | (kein Führungszeichen)
- Nummerierungen werden erkannt am Zahlzeichen:
 - 2 (Ziffernfolge)
 - 2a (Ziffernfolge gefolgt von einem Buchstaben)
 - a (Buchstabe)
 - a3 (Buchstabe, gefolgt von einer Ziffernfolge)
 - iv oder IV (römische Zahl)
 - iv3 oder IV3 (römische Zahl, gefolgt von einer Ziffernfolge)
- Mehrere Nummerierungsschemas werden mit Interpunktionszeichen „<>().:-“ verkettenet, z. B. „IV-2a“.
- Ein führendes und ein abschließendes Interpunktionszeichen ist möglich, z. B. „(IV-2a)“.
- Untergeordnete Listen werden daran erkannt, dass das Nummerierungsschema bzw. Listenzeichen wechselt (mit Menü auf „flache Liste“ einstellbar).

Unterbetreff. Wird gekennzeichnet durch Einschluss in eins der Sonderzeichen am Zeilenanfang:

- **Fetter** Unterbetreff: *Unterbetreff.*
- *Kursiver* Unterbetreff: /Unterbetreff./
- Unterstrichener Unterbetreff: _Unterbetreff._

Silbentrennung. Erfolgt bei TeX automatisch. Gelegentlich gibt es falsche Trennungen, die generell oder einzeln korrigiert werden müssen.

- Taste <Control-minus> produziert einen einzelnen Trennvorschlag, der ins TeX-Makro \- umgesetzt wird.
- Die Datei hyphen.txt enthält Worte mit Minuszeichen als Trennvorschläge.
- Menü Einstellungen – Silbentrennung Ausnahme ... editiert die Datei hyphen.txt.

Seitenwechsel. Das Zeichen <Control-l> (ASCII-Zeichen für Seitenwechsel) wird übersetzt in das Makro \pagebreak. Im Arbeitsfenster steht unter Linux ein \f oder unter Windows ein Viereck (wie „unbekannter Buchstabe“).

Suche. Hier gelten diese Regeln:

- Aus dem Grundzustand heraus bewirkt Taste <F3> Eintritt in den Zustand „Textsuche“. Dabei erscheint unten im Arbeitsfenster der Begriff „Suche“ und ein Feld für den Suchbegriff.
- Eine beliebige Buchstaben- oder Leertaste erweitert den Suchbegriff um dieses Zeichen.
- Bei jedem Suchschritt wird im Erfolgsfall der „Treffer“ selektiert, und zusätzlich jedes Vorkommen im ganzen Text mit dem tag found markiert (gelbe Hintergrundfarbe).
- Wenn kein Treffer hinterm Cursor ist, erscheint der Feldbezeichner „Suche“ rot statt schwarz – auch dann, wenn vorm Cursor jede Menge Treffer gelb markiert sind.
- Taste <F3> erfüllt je nach Situation zwei Aufgaben:
 - Bei leerem Suchbegriff sucht Taste <F3> nach dem zuletzt verwendeten Begriff.
 - Wenn der Suchbegriff nicht-leer ist, sucht <F3> den nächsten Treffer.
- Taste <BackSpace> erfüllt je nach Situation drei Aufgaben:
 - Wenn der Suchbegriff leer ist, beendet <BackSpace> den Suchmodus.
 - Wenn mit <F3> der zweite, dritte Treffer aufgesucht wurde, kehrt <BackSpace> zurück zum jeweils vorigen Treffer.
 - Sonst kürzt <BackSpace> den Suchbegriff um den letzten Buchstaben und führt damit eine Textsuche aus.

Freundliche Grüße

Wolf-Dieter Busch